

KOALITION NUTZEN FÜR MEHR QUALITÄT IN AUFSICHTSRÄTEN

erschienen am 8. März 2017

[Dr. Lydia Hüskens, FDP Sachsen-Anhalt](#) [Frauenquote](#)

"Wenn Kenia die Gelegenheit bekommt, die männlichen Vertreter der Ministerialbürokratie, die sich nicht aufbringen können, sich intensiv mit dem Unternehmen zu beschäftigen, nun Frauen mit fachlicher Expertise, etwa als Unternehmensrätin oder Verbandsvertreterin zu entsenden, würden wir das begrüßen", sagt Dr. Lydia Hüskens. Vor allem aber würden fachlich qualifizierte Frauen - egal welchen Geschlechts - den Unternehmen in unserem Land Sachsen-Anhalt. Angesichts des passend zum Internationalen Frauentag am 8. März erneut aufgeflammt Koalition, der Anteil von Frauen in den Aufsichtsräten der vom Land angeschlossenen Unternehmen, fordert Dr. Lydia Hüskens, stellvertretende Landesvorsitzende der FDP Sachsen-Anhalts die Kenia-Koalition auf, den Anteil der Frauen in den Aufsichtsräten aufzulösen.

Die FDP setzt sich damit auf den erneuten Koalitionsstreit, der vorsieht 50 Prozent der Ministerstellen im Land mit Frauen zu besetzen, eine Quote, die die CDU und die Grünen auf 30 Prozent absenken will.

Bei der Vergabe der Ministerstellen soll aus Sicht der Freien Demokraten alleine die Qualifikation das entscheidende Kriterium sein. Aus der Ministerialbürokratie soll nicht schwer zu besetzen, ohne Interessenskonflikte oder Proteste zu verursachen. Um die Landesunternehmen zu verwalten, das Land keine Minister oder Ministerialbedienstete in den Ministerien für die IMG genauso wie für die Lotto-Gesellschaft. Dazu gibt es schlichter genügend Möglichkeiten.

„Wir müssen erreichen, dass gerade bei Unternehmen, die im Hand betriebswirtschaftliche und die jeweiligen Ministerien das Qualifikationskriterium sind – nicht die schlichte Tatsache, dass ein Amt zu bekleiden“, fordert Hüsken.